

Beschlussvorlage

öffentlich

Drucksachenummer

VO/15/10918/60

Zuständig

Berichterstattung

Amt für Hochbau und Gebäudeservice

Amtsleiter Hermann

Planungs- und Baureferentin Schimpfermann

**Gegenstand: Errichtung einer Unterkunft für Flüchtlinge in Modulbauweise am Weinweg
- Technische Ausführung -**

Beratungsfolge

Datum

Gremium

TOP-Nr.

28.04.2015 Bau- und Vergabeausschuss

30.04.2015 Stadtrat der Stadt Regensburg

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Vergabeausschuss empfiehlt, der Stadtrat beschließt die weitere Planung und Ausführung für die Errichtung einer Unterkunft für Flüchtlinge in Modulbauweise am Weinweg entsprechend der Berichtsvorlage.

Sachverhalt:

I. Allgemeines:

Der Krisenstab der Staatsregierung hat entschieden, dass angesichts des Zustroms von Asylbewerbern jede Kreisverwaltungsbehörde in Bayern für die kurzfristige Aufnahme von 200 bis 300 Asylbewerbern vorbereitet sein muss, um jedem Szenario standhalten zu können. Eine notfallmäßige Unterbringung beinhaltet drei Stufen:

Stufe 1: Zunächst müssen von jeder Kreisverwaltungsbehörde winterfeste Einrichtungen eingeplant und eingerichtet werden. Sie müssen zur Aufnahme von 200 bis 300 Personen und für eine Verweildauer von 5-6 Wochen geeignet sein. Die Vorbereitungen müssen so angelegt sein, dass die Einheiten sofort belegbar sind. Vorzubereiten ist zudem die ggf. notwendige Gesundheitsuntersuchung nach § 62 AsylVfG.

Stufe 2: Parallel dazu sind für eine anschließende Unterbringung Standplätze für Container, Thermozelte usw. für die gleiche Personenzahl vorzubereiten. Dort soll die Verweildauer mehrere Monate betragen. Dies bedeutet in erster Linie, dass neben einer Vorbereitung des Untergrundes die erforderliche Infrastruktur (z. B. Wasser, Abwasser, Strom) zur Verfügung stehen muss.

Stufe 3: Für die Unterbringung im Anschluss an die Stufe 2 müssen ebenfalls Vorbereitungen getroffen werden. Dabei sollen auch Temporärbauten in die Überlegungen einbezogen werden. Die Unterbringung muss für eine größere Anzahl von Personen über rund fünf Jahre geeignet sein.

Für die Stufe 1 des Winternotfallplans hat die Stadt Regensburg am 03.11.2014 eine Unterbringungskapazität von 200 Personen in der Dreifachturnhalle der Clermont-Ferrand-Mittelschule gemeldet.

Für die Stufe 2 wurde in einem verwaltungsinternen Prozess eine Fläche am Weinweg mit vier Grundstücken identifiziert. Die Grundstücke mit den Flurnummern 3954 / 3958 und 3962 befinden sich im Eigentum der Stadt, für das Grundstück mit der Flurnummer 3953 besteht ein Erbbaurechtsvertrag mit der St.-Katharinen-Spitalstiftung.

Das zu errichtende Modulgebäude soll gegenüber dem Anwesen Weinweg 51 errichtet werden und bietet Platz für 100 Flüchtlinge. Es umfasst neben Wohn- bzw. Schlafräumen auch gemeinschaftlich genutzte Ess- und Wirtschaftsräume.

Es ist beabsichtigt, das Gebäude langfristig an die Regierung der Oberpfalz zum Betrieb einer Gemeinschaftsunterkunft zu vermieten. Das Raum- und Bedarfsprogramm ist daher mit der Regierung abgestimmt. Die Ausstattung orientiert sich an den Leitlinien des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration.

II. Beschreibung der Maßnahme

Baugrundstück

Der geplante Standort am Weinweg soll aufgrund seiner grundsätzlichen Geeignetheit und im Hinblick auf zu erwartende künftige Flüchtlingszuweisungen im Laufe des Jahres 2015 umgesetzt werden und Platz für 100 Personen schaffen.

Dabei soll insbesondere mit diesem Standort einer Ballung von Gemeinschaftsunterkünften im Stadtosten entgegengewirkt werden.

Die gesamte Grundstücksfläche umfasst ca. 9.090 m² und grenzt im Norden unmittelbar an die Sportanlage Weinweg

Erschließung

Der Neubau erhält eigene Anschlüsse für Strom und Wasser, sowie einen Abwasseranschluss an das öffentliche Kanalnetz.

Bauwerk/ Baukörper

Gründung	Lastverteilungsplatten auf Schotterpolster laut Statik
Baukonstruktion	Container / Modulbauweise Tragende Stahlrahmenkonstruktion
Außenwände/ Fassade	Wand und Deckenelemente in typisierter Bauweise, Außenwand d = 24 cm
Fenster/ Verglasungen	Kunststofffenster mit Öffnungsflügeln und Festverglasung (3-fach-Vgl.)
Innenwände	Wandelemente in typisierter Bauweise, Innenwand d = 10 cm GK-Trockenbauwände/ Vorsatzschalen
Decken	Wärme gedämmte Deckenelemente in typisierter Bauweise, teils abgehängte GK-Decken
Bodenbeläge	PVC und Linoleum, in den Nassbereichen Fliesen.
Treppen	Stahltreppen, nicht brennbar
Dachkonstruktion	Pfettendach als Holzkonstruktion auf den Containerelementen
Dachdeckung	Extensive Dachbegrünung
Sonnenschutz	Außenliegende Rollos
Außen- Innentüren	Metallzargen + Holzwerkstofftürblätter lackiert

Energetische Vorgaben

Der energetische Standard des Gebäudes entspricht der EnEV 2014. Dies gelingt mit einer kompakten Bauweise, Außenwände mit entsprechender Dämmung sowie dreifachverglaste Fenstern und Festverglasungen. Auf dem Gründach werden Sonnenkollektoren installiert die den Warmwasserbedarf der Bewohner decken sollen.

Heizungsanlagen

Die Wärmeversorgung erfolgt über eine Gasbrennwerttherme, deren Gesamtheizlast ca. 60 kW beträgt.

Lüftungsanlagen

Geplant sind Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung (über Plattenwärmetauscher mit einem Wirkungsgrad von mind. 70%) in den Koch- und Aufenthaltsbereichen sowie im Trocknerraum.

Die Absaugung, oberhalb der von der Regierung zu beschaffenden Herde, über Ablufthauben erfolgt separat.

Sanitäranlagen

Jede Wohneinheit erhält eine eigene Nasszelle mit Dusche, Waschbecken und WC nach Standard der Regierung der Oberpfalz.

Elektroanlagen

In den Bewohnerzimmern und in den Aufenthaltsräumen wird ein Sattellitenanschluss mit zwei Satellitenpositionen vorgesehen, der Internetanschluss als W-LAN soll vorbereitet werden.

Die Beleuchtung der Anlage erfolgt mit Langfeldleuchten, die Steuerung der Laubengänge wird mit Bewegungsmeldern ausgeführt.

BMA:

Einzelbatteriebestückte, kabelvernetzte Rauchmelder werden in allen Wohn-, Technik, Aufenthaltszimmern montiert, so dass bei Rauchalarm eines Melders alle den Alarm auslösen.

Die Kochbereiche werden mit Wärmemeldern ausgestattet.

III. Geplanter zeitliche Ablauf

Der Bauantrag wird zurzeit bearbeitet. Die Auftragsvergabe für die Container soll erst nach Vorliegen der Baugenehmigung im 2. Quartal 2015 erfolgen.

Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist im Herbst 2015 geplant.

IV. Finanzielle Auswirkungen

Nach der aktuellen Kostenberechnung setzen sich die Kosten wie folgt zusammen:

KG 200	40.000.- €
KG 300	1.900.000.- €
KG 400	30.000.- €
KG 500	115.000.- €
KG 700	10.000.- €

Die Gesamtkosten belaufen sich somit auf brutto ca. 2,1 Mio. Euro.

Ein entsprechender Mittelbereitstellungsantrag wird dem Stadtrat am 30.04.2015 vorgelegt.

Anlagen: Ansichtsplan / Lageplan / Grundriss